



Über die Jahrhunderte hat die Universitätsstadt Marburg eine wechselvolle Zweierbeziehung zum Fluss entwickelt. Mit dem Themenjahr »Marburg an die Lahn« will die Stadt noch näher an den Fluss rücken und sich in Kultur, Tourismus, Freizeit, Stadtplanung und Ökologie der Lahn widmen.

## ERLEBNISPFAD LAHNORAMA 2010

Vom Afföller Wehr bis zur Konrad-Adenauer-Brücke am »Affenfelsen« – früher Standort des »Wirtshauses an der Lahn« – reicht der Erlebnispfad »Lahnorama«, der Lahn-bezogene künstlerische, historische und ökologische Werke zeigt.

**Eröffnung: Samstag, 22. Mai um 15 Uhr am Bootsverleih/Ufercafé, Auf dem Wehr 1a, im Rahmen des »Marburger Hafenfestes«.**

**wasserdicht** Unter der künstlerischen Leitung von Georg Mertin setzen sich acht Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland unter dem Leitgedanken **wasserdicht** ästhetisch mit Wasser, Lahn, Stadt und Fluss auseinander. Entlang des Flusslaufes sind Video- und Klanginstallationen, kinetische Objekte, Stahlplastiken und Skulpturen zu sehen und zu erleben (s. Rückseite). Es erscheint ein Katalog in exklusiver Auflage!



**Die Fachdienste Kultur sowie Stadtgrün, Umwelt & Natur steuern zum Erlebnispfad Lahnorama folgende akustische und ökologische Installationen sowie ein historisches Modell bei:**

**1 Leben in der Lahn** Als Beitrag aus ökologischer Sicht hat der Künstler Rupert Eichler zwei naturnahe Modelle von Insekten, die in und an der Lahn verbreitet vorkommen, angefertigt (Pfeiler Mensa-Brücke). Sowohl der Bachflohkrebs, der zu den häufigsten Süßwasserkrebsen gehört, als auch die Libelle sind typische Bewohner am und im Fluss und dienen innerhalb der Nahrungskette weiteren Tieren in der Flusssaue.

**2 Modell der »Wasserkunst« in Holz** Das hier gezeigte Modell der 1583 angefertigten Marburger »Wasserkunst« präsentiert im Maßstab 1:10 den Zustand der Technik aus dem 18. Jahrhundert. Mittels Wasserkraft wurde Wasser über 115 m zum Schloss gepumpt. Die »Wasserkunst« war bis 1883 in Betrieb.

**3 Lahnrenaturierung »Auf der Weide«** Akustische Installation mit acht Tierstimmen: Einige der hörbaren Vogelarten können auch vor Ort beobachtet werden. Andere sind eher selten oder in einem anderen Lebensraum zu finden. Dieser Auenbereich entwickelt sich nach der Renaturierungsmaßnahme ohne wesentliche Einflussnahme des Menschen zu einer Oase für Fauna und Flora mitten in der Stadt. – Welche Tierstimme gehört auf keinen Fall hierhin?

**4 Wirtshaus an der Lahn** Akustische Installation mit der Volksweise »Wirtshaus an der Lahn« in der Aufnahme der »Comedian Harmonists« von 1933. Diese Station erinnert an das historische Marburger »Wirtshaus an der Lahn«, das 1970 abgerissen wurde. Heute steht an dieser Stelle ein moderner Neubau, der aufgrund seiner architektonischen Form »Affenfelsen« genannt wird.

**5 »Eine Stadt und ihr Fluss«** heißt eine Ausstellung des Hessischen Staatsarchivs und des Marburger Stadtarchivs. Fotografien, historische Karten und besondere Dokumente zeigen weniger bekannte Seiten von der Stadt und ihrem Fluss. Hessisches Staatsarchiv, Friedrichsplatz 15, vom 11. Juni bis 17. September, Mo bis Do von 8.30 bis 19 Uhr, Fr von 8.30 bis 13 Uhr; Vernissage am Freitag, 11. Juni um 17 Uhr.

**Informationen zum Themenjahr: [www.marburg.de/lahn](http://www.marburg.de/lahn)**

**Kontakt: [kultur@marburg-stadt.de](mailto:kultur@marburg-stadt.de); Tel. 06421/201-763 oder 201-329**

**Das Themenjahr »Marburg an die Lahn«** wird unter Federführung der Fachdienste Kultur und Stadtgrün, Umwelt & Natur der Universitätsstadt Marburg in Kooperation mit der Marburg Tourismus und Marketing GmbH (MTM) organisiert und unterstützt von Elektrobau Gundlach GmbH, Licher Privatbrauerei Ihring-Melchior GmbH, Markt- und Aktionskreis Marburg, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Vila Vita Hotel Rosenpark Marburg, Volksbank Mittelhessen und Welcome Hotel Marburg.

**Projektorganisation:** Dr. Richard Laufner, Karin Stichnothe-Botschafter, Eva Bender, Dr. Wilfried Ferdinand, Jochen Friedrich

**Künstlerische Leitung wasserdicht:** Georg Mertin

**Redaktion:** Britta Sprengel

**Stadtplan:** Dr. Lutz Münzer

**Illustration »Lahnorama«:** Kathrin Brömse

**Gestaltung und Druckvorstufe:** Simone Tavenrath